

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 12. August 1851.

Whig-Ernennungen.

Wm. F. Johnston, von Armstrong. Für Canal Commissioner: John Strohm, von Lancaster. Für Richter der Supreme Court: Richard Coulter, von Westmoreland. Joshua W. Comly, von Montour. George Chambers, von Franklin. William M. Meredith, von Philadelphia. William Jessup, von Susquehanna.

V. B. PALMER, Esq., is our authorized Agent, for procuring Advertisements, receiving Subscriptions, and making Collections for the LIBERAL OBSERVER, at his offices in Philadelphia, New York, Baltimore and Boston.

W. W. GARR, Esq., at his Office, "F. van's Buildings," 3d Street, Philadelphia, is one of our authorized Agents to receive Advertisements and subscriptions for this paper.

J. PIERCE, Esq., at his office, 2d story Bulletin Building, Philadelphia, is one of our Agents and duly authorized to receive subscriptions and advertisements for this paper.

Die County-Versammlung.

Dem von der stehenden Whig-County-Committee erlassenen Aufrufe gemäß, hielten die Whigs von Berks County gestern vor acht Tagen ihre erste jährliche County-Versammlung im hiesigen Courthouse, welche zahlreich besucht war. Eine bedeutende Anzahl Whigs vom Lande hatten sich eingefunden u. zeigten den besten Muth, nun thätig für die nächste Wahl zu wirken, wozu es natürlich hohe Zeit ist.

Nachdem die Versammlung organisiert, die Beamten ernannt und eine Committee für Beschlüsse angeordnet war, wurde der Abth. John Strohm, von Lancaster County, Whigcandidat für Canal Commissioner, eingeführt, der eine gelungene Rede hielt, die mit vielem Beifall aufgenommen wurde. Er sprach ungefähr eine halbe Stunde, zuerst über die Grundzüge der beiden Parteien und die Wichtigkeit der nächsten Wahl. Darauf suchte er sich gegen die Angriffe seiner politischen Gegner zu verteidigen und bewies genügend, daß er als Mitglied im Congreß recht handelte, als die Bill in Betreff des mexicanischen Krieges, zur Passirung aufkam. Hr. Strohm ist ein einfacher Bauer, der die hohe Stellung welche er jetzt einnimmt, seinen eigenen Anstrengungen und persönlichen guten Eigenschaften verdankt. Er ist jetzt der rechte Mann für das wichtige Amt, wofür er ernannt ist, und besitzt die erforderlichen Eigenschaften — er ist ehrlich und sähig.

Am Abend war eine Mass-Versammlung vor dem Whig-Hauptquartier, am Markt-Biereck, wozu sich eine bedeutende Anzahl Whigs und Demokraten eingefunden hatten, trotz dem unangünstigen Wetter, da es einen großen Theil der Zeit ziemlich stark regnete. Col. Herr, von Lancaster, welcher Hr. Strohm auf seinem Besuche in Berks County begleitete, hielt eine eloquente Rede an die Versammelten, welche diesen Beifall fand; ihm folgte Hr. Strohm, der auf dringendes Verlangen der Anwesenden eine zweite Rede hielt. Bald nach 10 Uhr zerstreute sich die Versammlung in bester Ordnung.

Bräutchenbau. — Die Lancaster- und Poplar Neck-Brücke sind nun beide ihrer Vollendung nahe und werden in ungefähr zwei Wochen für Fahrzeug und wohl noch früher für Fußgänger passierbar sein. Wie wir vernehmen, war der Mangel an nöthigem Bauholz die Hauptursache der Verzögerung des Baues. Die Brücken sollen schön und Meisterwerke der Baukunst sein, was dem Baumeister viel Ehre macht. Was lange währt, wird endlich gut.

Ertrunken. — Ein junger Mann, Namens Elijah K. Hoffman, Fuhrmann, von dieser Stadt, ertrank am vortage Morgen im Canal, nahe der Ausläß-Schleufe, indem er durch einen unglücklichen Zufall vom Verdeck eines Canal-Boots in das Wasser fiel. Er war etwa 27 Jahr alt und unverheirathet.

Eine Frau Elisa Greth, die am vortage Samstag ihre Wohnung in Jackson Township, Lebanon County, verlassen hatte, wurde am Mittwoch nahe bei Weperstown, in Spannungs's Mühle ertrunken gefunden. Sie war etwa 40 Jahr alt, Mutter von 5 Kindern und hatte eine Zeitlang an Geistesverwirrung gelitten.

Die Court. — Die Verhandlungen der Court waren vorige Woche von keiner befondern Wichtigkeit. Die Grand-Jury hatte über 30 Anklagen zu verfügen, wovon sie 13 ignorirte und 17 True Bills einbrachte. Unter den letzteren waren, wie gewöhnlich, einige wegen verlorne Bälle, gegen solche junge Herren, die in der Regel wenig Gefallen an Vaterfreunden haben. Der Prozeß wegen dem Streit an der St. Kirche, in Robeson Township, beschäftigte die Court am Freitag und Samstag. Den Ausgang davon haben wir nicht erfahren.

Gefängniß-Inspektoren. — J. B. a. u. a. u. Esq., ist durch die Court als Gefängniß-Inspektor angestellt worden, an die Stelle des Abth. J. Stacey Jones, dessen Dienstzeit am 1. Aug. endigte. Die County-Commissioners haben Samuel Green, Esq., als Gefängniß-Inspektor angestellt, an die Stelle von William Peacock, Esq., dessen Dienstzeit abgelaufen war.

William M. Baird, Esq., von dieser City, ist durch Gouverneur Johnston als öffentlicher Notar ernannt worden, für Berks County. Hr. Baird ist ein talentvoller junger Advokat und dabei einer der eifrigsten jungen Whigs, die unermüdet für die gute Sache wirken. Der Gouverneur hätte wohl keine mehr populäre Auswahl treffen können.

Die Lokofoto-County-Versammlung.

Unsere politischen Gegner hielten am Dienstage auch ihre sogenannte County-Versammlung, was aber eigentlich nur eine Versammlung der Remterfischer und ihrer getreuen Freunde war. Die alten Gunter und die junge Demokratie, oder mehr deutlich zu sagen, die welche die Remter haben — und die welche sie haben wollen, konnten sich nicht recht dabei verstehen. Ein Beschluß, daß keiner von den gegenwärtigen Remterhaltern wieder in Ernennung gebracht werden sollte, welcher von der jungen Demokratie ausging, brachte die alten Gunter in Sitze und es war schwer zu sagen, welche Faktion die stärkere war, aber wie gewöhnlich siegen die alten Gunter, indem der Vorsitz, einer von ihrer Faktion, einfiel, daß der Beschluß nicht angenommen sei. Eben als die junge Demokratie sich anschickte ihr Recht geltend zu machen, verlagte sich die Versammlung in schönster Unordnung.

Abends war eine Mass-Versammlung vor dem Lokofoto-Hauptquartier, bei welcher Peter Gilbert, Esq. eine ächte Anti-Tarif Rede hielt und die Ansichten der Lokofotos ganz nach dem und wahr darstellte, daß seine Zuhörer, wovon noch Viele in dem Wahne sein mochten, daß ihre Partei vom Tarif und dem Interesse der Arbeiter nicht ganz feind sei, darüber erstaunten. Ihm folgte unser alter Freund, R. A. R. G. o. k., der eine Rede in deutscher Sprache halten wollte, aber kaum angefangen hatte, als er Befehl zum Aufhören erhielt, und als er demselben nicht gehorchte, wurde er mit Gewalt rüdtlings niedergeworfen und auf eine höchst unsanfte Weise in den Hintergrund speidirt.

Col. Bigler auf den Stumpen. — Colon Bigler ist jetzt auf einer regelmäßigen Tour durch den östlichen Theil von Pennsylvania begriffen, um sogenannte Stumpenreden zu halten. Er hat Penniman publizirt am Mittwoch im „Pennsylvania Statesman“ eine Liste seiner Tour, woraus wir sehen, daß er am Samstag, den 23. August in Berks, und am Sonntag und Montag, den 24. und 25. August in Schuylkill County sein wird. Ob er am Sonntag in Pottsville predigen oder seine Spielfuß Montag zuschneiden will, wie längst die Beschlüsse für die Reading Convention, in Philadelphia, steht nicht in der Liste. Man sagt, daß der Colonel vier verschiedene Spielfüße in der Tasche habe, die für den Osten, Süden, Westen und Norden von Pennsylvania passen und sie den Umständen gemäß gebraucht, eine Erfindung, die die Whigs noch nicht gemacht haben. Die bleiben sich überall gleich.

Demokratische Whig-County Versammlung.

Zufolge des erlassenen Aufrufs versammelte sich gestern vor acht Tagen eine große und respectable Anzahl der Freunde von Scott und Johnston, v. Berks County, im hiesigen Courthouse. Die Versammlung organisierte sich um 1 Uhr Nachmittags, durch Anstellung folgender Beamten:

- President: Dr. John Stephen, von Womelsdorf. Vice-Präsidenten: Georg Burkholder, von Marion. Christian Hoffmeister, von Elfsäß. Heinrich Beard, von Nobelson. William Gaul, von Cumru. Peter Adams, von Center. Joseph Schomo, von Hamburg. Carl Evans, von Marion. Peter Hehn, von Unter Heidelberg. John F. Abington, von Union. James W. Pettit, von Reading. Heinrich E. Kopp, von Union. David Mergan, von Caernarvon. Cabmaller Morris, do. Daniel Levan, von Hamburg. Isaac Fiedler, von Womelsdorf. Sekretäre: J. Knabb, von Reading. David S. Matthew, von Marion.

Auf Antrag von Jacob Hoffman, Esq., wurde den folgende Personen als Committee angestellt, um Beschlüsse für die Versammlung zu berichten:

- Jacob Hoffman, John S. Richards, Wm. S. Eibert, Dr. D. Luther, John E. Schwalm, William Forey, Jacob S. Boyer, W. A. Beers, Samuel Cathart, Jacob Peil, Isaac Abdams, John Kemp, Adam Neitmoyer.

Während der Abwesenheit der Committee adressirte der Abth. John Strohm, von Lancaster County, die Versammlung.

Die Committee für Beschlüsse erstattete dann ihren Bericht. Herr Hoffman, der Vorsitz verlas folgendes: Da der Zeitpunkt zur Erwählung eines Gouvernors, Conals-Commissioners, Richter der verschiedenen Courts und anderer Beamten schnell herannahet, und es gebührend ist bei solchen Gelegenheiten in County-Versammlung zusammen zu kommen und in Form von Beschlüssen die Ansichten der Partei auszusprechen, über die Handlungen und Maßregeln der derzeitigen Machthaber und die Grundzüge und Maßregeln, die in Folge des Sieges der Partei auszuführen vorgeschlagen sind; — daher

Beschlossen, daß die Grundzüge der Whigpartei in Summa angenommen werden können als bestehend aus einem wohlregulirten Geldumlauf — einem Tarif für Beschäftigung und Aufmunterung amerikanischer Arbeit und Capital, mit besonderer Bezugnahme auf einheimische Maschinenturen; gleichzeitig dauernde Beschäftigung für die arbeitende Klasse darbietend; einem Heimmarkt mit gleichmäßigen Preisen für den Erzeuger; und eine Einnahme für die Regierung, — die nöthigen Ausgaben damit zu decken; — Achtung der (Executive) für, und Gehorsam zu dem Willen des Volkes, wie er durch dessen Repräsentanten ausgesprochen wird; — und überhaupt eine solche Verwaltung der Angelegenheiten des Landes, die jedem Zweige des öffentlichen Dienstes die größte Nützlichkeit und Gleichheit gibt, geleitet durch eine wohlgeri-

gelte und weise Sparsamkeit.

Beschlossen, daß der Whig-Tarif von 1842 hinlängliche Einnahme brachte zur Befreiung der Regierungsausgaben, und gleichzeitig hinlängliche Schutz für einheimische Fabriken gegen auswärtige Wettbewerbung und auswärtige Politik; und die föhllige Ermunterung zu Handels-Unternehmungen, Ackerbau-Geschäften und Enthüllung unserer inneren Hülfquellen. Unter demselben wurden unsere Finanzen prosperirend; unser gesunkener Credit gehoben und wieder hergestellt; unsere Geschäfte neubelebt. Witten unter diesem Stande des beispiellosen Wohlgehehens fand die Wahl von 1844 statt und endete in der Erhebung von James K. Polk und Georg W. Dallas, unter dem feierlichen Versprechen, den Tarif von 1842 aufzuhalten. Aber merket das Resultat! Der Tarif von 1842 wurde durch die dringende Empfehlung des Ersteren und die ausschlagende Stimme des Letzteren aufgehoben und Freihandel eingeführt — die Handwerker und Arbeiter dem Kampf, nicht allein gegen ausländische Wettbewerbung, sondern auch gegen den Strom der Opposition von ihrer eigenen Regierung überlassend. Und diese Handlungen moralischer und politischer Verrätherie, wurden höchst unverschämmt ausgespaunt in den Beschlüssen der Lokofoto Convention, als „die Früchte des großen politischen Sieges von '44, in dem edlen Trierbe, der der Sache des Freihandels verlichen wurde durch die Aufhebung des Tarifs von 1842!“ Wöchten wir nicht, im Angesicht dieser Thatfachen, erfolgreich appelliren an den Patriotismus, die Ehre und Selbstachtung solcher unserer demokratischen Mitbürger vom County, welche die wiederholten und fortwährenden Mißachtungen der Lokofoto-Demagogen, für die Interessen der arbeitenden Klassen, sehen und anerkennen, und in der Wiederherstellung der Schutzpolitik zu helfen durch die Erhebung Derjenigen, die sich des Vertrauens würdig bewiesen haben, durch Beförderung der besten Interessen des Landes? die mit uns sehen und fühlen, daß das Land nun still aber schnell einer Crisis nahet, worin eine Rückkehr zu der Schutzpolitik oder eine allgemeine Niederlage und Bankrott unvermeidlich sind.

Beschlossen, daß wir völlig übereinstimmen mit den Beschlüssen der Lancaster-Convention und die Ernennungen für Gouverneur, Canal-Commissioner und Richter der Supreme-Court herzlich billigen. — W i l l i a m F. J o h n s t o n für Gouverneur, weil er unermüdet ist in der Aufopferung und im Eifer die Interessen des Tagelöhners Volkes zu fördern und zu sichern durch Vervollständigung eines Einkünfte-Fonds Systems, das unsehbar die öffentliche Schuld von vierzig Millionen bezahlet muß, welche ihnen durch demokratische Administrationen aufgebürdet wurde; und für die friedliche, erhabene und sparsame Manier, wonach er die Administration während seiner Amtszeit geleitet hat. J o h n S t r o h m für Canal-Commissioner, wegen seiner großen Erfahrung, seiner anerkannten Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit und seinen ausgezeichneten Fähigkeiten die wichtigen und verantwortlichen Pflichten des Amtes zu erfüllen. Den respec. Candidaten für Richter der Supreme-Court, wegen ihrer Kenntniß der Gesetze, der Reinheit des Charakters, großen Erfahrung und ausgezeichneten Fähigkeiten; wir empfehlen sie daher den Bürgern aller Parteien zur Genehmigung und Unterstützung, bei der herannahenden Wahl — da wir wissen und aufrecht glauben, daß im Fall ihrer Erwählung, das Wohl, die Sicherheit und das Leben der Bürger und Kläger überwacht, erhalten und beschützt sein wird gegen Unwissenheit, Haß, Parteilichkeit oder Aberglauben und sectirische Frömmelerei.

Beschlossen, daß die National-Administration, unter der Leitung unseres Whig-Präsidenten W i l l i a m F. J o h n s t o n das unbegrenzte Vertrauen der Whigs von Berks County hat; — daß in unserer einheimischen Politik seine mäßige Bertheiligung des National-Interesses — der Verbesserung der Flüsse und Häfen — der Herabsetzung des Postgelbes und strengen Verantwortlichkeit der öffentlichen Beamten, seine energische republikanische, wahrhafte und ausgezeichnete Leitung unserer auswärtigen und einheimischen Angelegenheiten, ihm die Dankbarkeit dieser und die Achtung anderer Nationen gesichert haben.

Beschlossen, daß wir die Ernennung von General W i n f e l d S c o t t, durch die Staats-Convention, herzlich billigen, als den Whig-Candidaten für Präsident in 1852, nicht seines militärischen Ruhmes und seiner glänzenden Thaten wegen, obwohl sie in der Geschichte der Nationen nicht überboten werden, sondern wegen seiner Liebe zum Frieden, seiner Standhaftigkeit, Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Mäßigkeit und großen Erfahrung in öffentlichen Angelegenheiten; und ebenso, weil wir einen ehrlichen, gesunden und sähigen Whig im Staats-Stuhle zu erhalten wünschen — eine Executive, die zufrieden ist mit der Ausübung der Gewalt, die ihr durch die Constitution verliehen wird; eine die nicht sucht zu zersiedern und fremdes Gebiet durch Sieg zu erlangen, für die Fortpflanzung und Einführung der Negersklaverei, auf Kosten und zur Schande der freien weißen und arbeitenden Gemeinheit; eine die dem weisen Protestanten folgt, in der seltenen Anwendung der Veto-Gewalt; eine die nicht auswärtige Arbeit und Capital unseren eigenem vorzieht; mit einem Worte, eine, deren Herz dem Lande ergeben ist, und nicht allein Partei-Plänen und eigennütziger Ehrsucht.

Beschlossen, daß wir, weil die Whigs vom westlichen Theile Pennsylvaniens den 22sten August für eine Mass-Scott-Convention bestimmt haben, die in Pittsburg gehalten werden soll, nun Montag den 15. September empfehlen, für eine ähnliche Convention in Philadelphia, für den östlichen Theil Pennsylvaniens, welches der Jahrestag der Eroberung der State Mexiko, durch die amerikanische Armee unter Commando des Gen. Scott, ist, und empfehlen die Anstellung von 600 Delegationen, Berks County in jener Convention zu repräsentiren.

Die folgenden wurden vorgelegt für die Committee, durch John S. Richards, Esq.:

Beschlossen, daß die Whigs von Berks County — welche 5226 Stimmen für General Taylor gaben — diese Gelegenheit benutzen, welche ihnen ihre jährliche County-Versammlung darbietet, ihr festes Vertrauen in und ihre Anhänglichkeit an Whig-Grundsätze auszusprechen, und ihre Entschlossenheit, keine ererbte Anstrengungen zu unterlassen, deren Verbreitung zu fördern — da sie glauben, daß die auf Whig-Grundsätze fundirten Maßregeln, am besten berechnet sind, die Fortdauer unserer Institutionen zu sichern und die besten Interessen des Volkes der Ber. Staaten.

Beschlossen, daß die große, zwischen den politischen Oppositions-Parteien schwebende Frage — eine Frage die das Interesse eines jeden Mitgliedes der Gemeinheit betrifft — die Zweckmäßigkeit eines Schutztarifs ist — und daß, während die Whigs offen und entscheidende Grund genommen haben zu Gunsten solcher Revenue-Gesetze, die hinlängliche Hilfe für die Fabrik, und andern Interessen des Landes darbieten, in ihrer Competition mit der wohlfeilsten Arbeit des halbgelitterten Europa, während ihre Gegner es nicht gewagt haben, sich zu Gunsten eines Schutztarifs anzusprechen — oder es in einer so vortheilhaften und bangen Weise gethan haben, daß die Arbeiter des Nordens nichts von ihren Händen erwarten können, als einen Tarif für den Nutzen ausländischer Weisheiten zum Verderben unserer eiaenen — gleich dem britischen Tarif von 1846.

Beschlossen, daß die Whigs als eine Partei jederzeit beakant waren, als Freunde der Constitution und Gesetze — daß sie die Unausführbarkeit der Union und Fortdauer aller Bestimmungen der Constitution der Ber. Staaten, in ihrer Originalkraft, wahren Meinung und bindenden Gewalt, als von der größten Wichtigkeit erachten.

Beschlossen, daß wir eine starke Anhänglichkeit nehmen an die Union und die Constitution der Ber. Staaten, als das Organ, wodurch sie entstanden und als Mittel ihres Fortbestehens, und daß der des Namens Amerikaner nicht würdig ist, der nicht für beide sein Leben, Eigentum und heilige Ehre verpfänden würde.

Beschlossen, daß die Whigs vom County ersucht sind, drei Delegationen in jedem Wahl-districte zu wählen, auf Samstag den 30sten August, um sich in Convention zu versammeln, auf Samstag den 6ten September, zur Beratung und Ernennung von Candidaten für Assembly, County-Commissioner, Auditor u. Armendirektor — und wenn es schicklich erachtet wird, auch für County-Beamten — und daß die stehende Whig-Committee autorisirt ist, die passenden Personen in jedem Districte anzukennen, um die Wahlen der Delegationen zu beaufsichtigen.

Die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen. Jacob Hoffman machte dann einige für die Gelegenheit passende Bemerkungen, worauf die Versammlung sich vertagte.

Wichtig für Tagelöhner!

Wer hat die Staats-Schuld gemacht? Da gegenwärtig große Anstrengungen gemacht werden, von Seiten der Lokofoto-Drucker, um zu beweisen, daß ein großer Theil unserer Staats-Schuld durch die Whigs gemacht worden sei, so halten wir es für zweckmäßig folgendes aus dem hiesigen Journal einzurücken:

Die folgende Angabe von den verschiedenen Anleihen, welche die gegenwärtige Staats-Schuld von Pennsylvanien ausmachen, und der Summen, wie sie am 1. December 1850 standen, ist copirt vom Jahres-Berichte von John N. Purviance, leghierigem Lokofoto-Generals-Auditor, wie er an die letzte Gesetzgebung eingegeben wurde:

Table with columns: Stadt-Anleihe per Alte v. 2. April 1821, and various dates from 1826 to 1849, with corresponding amounts in dollars and cents.

Man sollte sich erinnern, daß die ursprüngliche Relief-Anleihe etwa \$3,000,000 betrug, seitdem aber eingelöst ist, bis auf die gegenwärtige Summe von \$652,164. Diese Anleihe wurde genommen, für den Zweck die neigende Fläche in der Columbia-Eisenbahn zu umgeben — ein Werk von großem Nutzen, was höchst förderlich für die Interessen der Republik ist. Das obige ist Wort für Wort und Ziffer für Ziffer von der officiellen Angabe des letzten General Auditors-Berichts, Seite 120, copirt. — Lasset uns nun sehen, unter welchen Administrationen diese Schuld gemacht wurde:

Table with columns: Datum, Administrationen, Schuld gemacht, listing various dates and names like Joseph Fleiter, J. A. Schulze, etc.

Untersuchet die obigen Zahlen sorgfältig und saget dann, ob die Lokofoto-Partei von Pennsylvanien nicht die schuldenmachende Partei ist. Außer der Anleihe von \$400,000, für den Zweck genommen, die neigende Fläche in der Columbia-Eisenbahn zu umgeben, wurde auch nicht ein einziger Thaler von der öffentlichen Schuld jemals unter Whig-Administrationen contrahirt!

Gouverneur Nitner kam im December 1835 ins Amt, und verließ dasselbe im Januar 1839, und man wird sehen, daß die öffentl. Schuld um keinen Cent vermehrt wurde unter seiner Administration. Dann begann die Administration von David N. Porter, unter welcher der öffentlichen Schuld mehr als zwei Millionen Thaler das Jahr beigefügt wurden! Nächst kam der betrauerte Schulz, der seinen Theil dazu beitrug und jährlich mehr als eine Million Thaler hinzufügte, bis die Schuld aufschwell zu der ungeheuren Summe von mehr als vierzig Millionen Thalern!

Kranz N. Schunk starb im Juli 1848. — Darauf wurde Wm. F. Johnston Gouverneur und im darauffolgenden October bestätigte das Volk seine Auswahl am Stimmkasten. Vor dem waren die Angelegenheiten des Staats in traurigem Zustande. Die Zinsen von der öffentlichen Schuld waren von den Lokofotos seit langer Zeit nicht bezahlt worden und Pennsylvanien hatte den Schimpf und Spott der ganzen civilisirten Welt auf sich gezogen. Was that Gouverneur Johnston? Einen Monat nach seiner Einsetzung ins Amt — im August 1848, bezahlte er prompt die Zinsen, ohne seine Zustimmung zu dem gewöhnlichen Hülfsmittel der Lokofoto — einer Anleihe — zu nehmen — etwas was seit Jahren vorher nicht geschahen war — und seitdem sind sie immer prompt bezahlt worden, wenn sie fällig waren, in Gold oder Silber. — Aber dies ist nicht alles. Im allerersten Jahre seiner Administration zahlte er eine temporäre Anleihe ab, von zweimal hundert tausend Thalern, und eine löse Schuld von viermal hundert und sechzig tausend Thalern, welche die vorhergehenden Lokofoto-Administrationen zurückgelassen hatte. Dies ist noch nicht alles; er begann die Abbezahlung der Hauptschuld, die wie aus seiner letzten Jahres-Botschaft hervorgeht, seit dem 30. November 1848 über eine halbe Million Thaler vermindert wurde. Neben dem sind hundert und fünfzig tausend Thaler bezahlt worden für die Vollendung des Nordwieg-Canals, ein Werk, das unter früheren Lokofoto-Administrationen begonnen und wegen Mangel an Fonds aufgegeben war. Dies Werk wird bald vollendet sein und dann werden wir eine wichtige Quelle für Einkünfte haben, zur Bezahlung der Lokofoto-Staats-Schuld.

Der stehende Zug von Gouverneur Johnston's Administration ist die Bildung eines sinfenden Fonds für die Tilgung der Haupt-Schuld. — Der Akt, welcher diesen Fond gründete, begann unter Gov. Johnston und war bis jetzt überaus erfolgreich. Während den Jahren 1849 und 1850 wurde im Staats-Schatz durch diesen Fond die nette Summe von \$424,832 75 ein genommen, wie aus dem letzten Berichte des Generals-Auditors, Seite 126-27, hervorgeht. Die Summe wurde für den Ankauf von Anleihen von der fundirten Schuld, etwa \$459,122 98 betragend, verwendet.

Es würde gut sein für das Volk von Pennsylvanien, sich dieser Wahrheiten zu erinnern. Gov. Johnston hat durch eine große Summe von der fundirten Schuld abbezahlt und wenn er im Amte bleibt, so wird es ihm möglich sein, während dem Reste seiner Dienstzeit so fortzufahren und etwa jährlich eine Million Dollars abbezahlen, ohne einen zufälligen Tax für das Volk. Wir haben hier die Thatfachen der Whigs, gegen die heuchelischen Vorstellungen der Lokofotos. Erwähnt Johnston und Strohm, und dieser erfreuliche Zustand der Dinge wird fortauern. Aber wenn die Verwaltung der Republik den Pländern wieder übergeben wird, so werden wir die Bitterke der Tage von Wolf, Porter und Schunk haben, und der Staat wird noch einmal in unverheerlichen Ruin und Bewirrung sinken.

Aus dem N. Yorker Demotr. im Auszuge.]

California. — N. York, 7. August. — Gestern Morgen kam das Dampfschiff „Empire City“ von Caagres hier an. Es brachte die Californier Post, Passagiere und \$1,400,000 in Goldstaub.

Größe Feuerbrunst zu San Francisco. — Am Sonntag den 22. Juni Morgens 11 Uhr, gerade als die Glocken zum Gottesdienste läuteten, ertönten auch die Feuerlöcher. Anfangs schien das Feuer gar nicht gefährlich, und in einigen Minuten wieder gelöscht werden zu können, aber in Folge der ungeheuren Dürre verbreitete sich dasselbe so schnell, daß seinen Fortschritten kein Hinderniß mehr in den Weg gelegt werden konnte, und dreizehn Bieerde wurden ganz und fünf Bieerde theilweise in Asche gelagt.

Der abgebrannte District berührt folgende Straßen: Powell, Stockton, Jackson, Broadway, Dupont, Washington, Kearny und Claystraße. Das Stadthospital und die Presbyterianer's Kirche brannten mit ab. — Das Feuer wurde endlich dadurch aufgehoben, daß man viele Häuser mit Pulver in die Luft sprengte.

Das Feuer entstand in einem zweistöckigen Främhause, nahe der Ecke von Powell's und Pacificstraße, welches besetzt worden, in welchem sich weder Feuerloch noch Ofen befand. Als das Feuer ausbrach, war nur ein Diensthote zu Hause, welcher das Feuer erst durch den Arm auf der Straße gemahrt wurde. An der Spitze des Hauses stand ein niedriges, hülfzeres unbewohntes Haus, welches